
Erstes Allgäuer Hotel schließt sich Klimaschutz-Projekt an

Energie Einsparpotenzial liegt bei 40 Prozent

Oberstdorf | pm | „Schüle’s Gesundheitsresort & Spa“ in Oberstdorf nimmt als erstes Tourismusunternehmen an dem Projekt „Klimaschutz – das Allgäu handelt“ teil. Außer Firmen sind in dem Projekt von Allgäu Initiative, Allgäuer Überlandwerk (AÜW), Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK) und dem Energiezentrum Allgäu (eza) auch Kommunen und Privatpersonen aufgerufen, ihre individuelle Klimabilanz zu optimieren.

Die ersten Schritte zum energieeffizienten Betrieb sind im „Schüle’s“ bereits gemacht: Das Energieberatungsunternehmen „Energy Consulting Allgäu“ zeigte dem Unternehmer ein jährliches Einsparpotenzial von 40 Prozent seines Energieverbrauches auf. Energie-

berater Matthias Voigtmann war es auch, der Karl-Arnold Schüle auf das Projekt „Klimaschutz – das Allgäu handelt“ hinwies. „Es gibt zahlreiche Unternehmer, die sich schon länger mit Energiefragen auseinandersetzen und durch Sparmaßnahmen, aber auch Investitionen den CO₂-Ausstoß vermindern“, sagt Schüle. Er freut sich, dass nun die Chance besteht, solche Bemühungen zusammenzuführen.

Sollten Einspar- und Energieeffizienzmaßnahmen nicht ausreichen, um das persönliche Diätziel zu erreichen, können die Teilnehmer, Klimapunkte kaufen. Das Geld füllt den eigens eingerichteten Allgäuer Klimaschutzfonds. Daraus werden Klimaschutzprojekte im Allgäu finanziert.



Das

M
i

Ob
nin
re l
um
ver
flog
mo
Ne
ke
flog
Ob